

Knutfest in Boilstädt war auch ohne brennende Bäume schön

Bestweite bei Frauen diesmal sechs Meter. Weihnachtsbäume werden an Siebleben gespendet

VON PETER RIECKE

Boilstädt. Vom Sturm, der andernorts schon mal zur Absage der Knutfeste führte, ließen sich die Boilstädter am Sonnabend das das ihre nicht verderben. Schon um zehn Uhr liefen Kinder der Jugendfeuerwehr-Gemeinschaft Boilstädt-Sundhausen durch den Gothaer Ortsteil im Süden der Kreisstadt und sammelten ausgesiedelte Weihnachtsbäume ein. Die Erwachsenen luden sie auf. Die Gemeinschaft der Jugendfeuerwehren der beiden Ortsteile hat immerhin 14 Mitglieder.

15 Uhr dann, zum Beginn, waren die Angebote bereit. Längst hatten die Freiwilligen Feuerwehrleute das Löschfahrzeug der Klassifizierung „LF 8“ und einen Mannschaftstransporter aus dem Gerätehaus gefahren. Tische und Sitzbänke waren aufgestellt, der Glühwein heiß, Bratwürste und Brätel drehten Dittmar Kästner und Torsten Weise auf dem Rost. Waffel- und Kuchenstand waren einsatzbereit.

Der Weihnachtsbaum-Weitwurf wurde um 16 Uhr begonnen und hatte Spannung. Bei den Frauen legte Mandy Meier mit 4,80 Meter vor. Sie hatte das Knutfest schon viermal hintereinander gewonnen, was Diana Augustin am Waffelstand bewog, sie möge doch künftig vorher mitteilen, was sie benötige, damit man bei der Siegerpreisbe-

schaffung daran denke. Doch diesmal wurde sie von Katharina Schade mit 6 Meter übertroffen. Bei den Männern gewann Feuerwehrchef Martin Wolf mit 6,90 Meter, bei den Jugendlichen Lucas Ortlepp mit 5,10 Meter und bei den Kindern Janek Lengefeld mit 3,90 Meter.

Das Knutfest wird vom Ortschaftsrat und dem Feuerwehrverein jedes Jahr gemeinsam Anfang Januar organisiert. Starker Funkeflug bewog sie jedoch diesmal das Verbrennen der Weihnachtsbäume abzugeben. Sie werden für dieses Wochenende zum Knutfest nach Gotha-Siebleben geliefert.



Hier wirft der Ortsteil-Bürgermeister selbst: Jens Wehner, scharf beobachtet vom bekannten Gothaer DJ René Willing, schaffte im Stechen um Platz 3 dann wie der Sieger 6,90 Meter beim Weihnachtsbaum-Weitwurf. Fotos: Peter Riecke



Torsten Weise und Dittmar Kästner, beide Mitglieder der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins, waren die guten Seelen am Bratwurstrost.